

„Ich freue mich“

Ein Techniker glaubt an das Erbe der WM

Ich freue mich über die Weltmeisterschaft im eigenen Land. Dass Natal eine Spielstätte ist, bewegt unsere Herzen. Ich glaube, dass wir die WM brauchen. Es wird ein Erbe für die kommenden Generationen. Und ich glaube fest, dass die Investitionen, die jetzt gemacht werden, eine weitere Entwicklung bewirken werden.

Aber ich denke auch, dass es ein Fehler war, dass die Stadien in private Trägerschaft gegeben wurden. Hätte der Staat sie gebaut, könnten nach der Weltmeisterschaft dort weiter Fußballspiele stattfinden, die der normale Bürger anschauen kann. So wird es teuer bleiben, das Stadion zu betreten. Auch für Veranstaltungen nach der WM.

Ich werde mir alle Spiele zu Hause ansehen, das ist am sichersten. Ich hätte schon sparen können, um mir eine Eintrittskarte zu kaufen. Aber zusammen mit Freunden und Familie macht das Zuschauen mehr Spaß.



Pedro Macedo de Sousa
46 Jahre,
Kühltechniker

Manche Proteste finde ich gut und angemessen. Ich finde es gut, wenn die Menschen ihre Rechte einfordern. Aber die Zerstörung, die von anderen Gruppen ausgeht, finde ich nicht gut, und würde dort nie mitmachen. Man sieht es halt im Fernsehen.

Ich bin sehr gespannt auf die WM und werde Brasilien unterstützen, damit sie Weltmeister werden. Mae Luiza ist bereit für dieses große Event. Mein Haus ist schon dekoriert, und zusammen mit den Nachbarn ist die Straße geschmückt worden. Ich selbst spiele nicht mehr Fußball. Ich habe neben der Arbeit keine Zeit dafür.

„Eine teure WM“

Für einen Lehrer hätte es die WM nicht gebraucht

Ich bin der Meinung, dass es keine WM in Brasilien gebraucht hätte. Was wir derzeit brauchen, ist Sicherheit, Gesundheit und ein besseres Schulsystem. Trotzdem packt auch mich die Euphorie der Brasilianer. Es gibt eine hohe Erwartung und viele Momente des Feierns und des Jubels.

Als ich erfahren habe, dass die WM kommt, fand ich das gut. So ein Megaevent bringt viele Möglichkeiten für das Volk und die Gemeinde Mae Luiza. Wie Arbeit und Ausbildung. Jedoch ist das Erbe, das die WM hier hinterlassen wird, wohl nicht so gut wie erwartet. Die Infrastrukturprojekte sind immer noch nicht fertig. Wer wird das machen? Viele Menschen mit niedrigem Einkommen mussten ihre Häuser für die Bauarbeiten verlassen. Die Stadien kosten ein Vermögen, und die Nutzung nach der WM ist bei einigen sehr unklar.

Ich werde mir die Spiele im



Reinaldo Sales Marques
31 Jahre,
Capoeira-Lehrer im „Casa Crescer und Student.

Fernsehen anschauen, denn der billigste Platz im Stadion kostet 60 Real (knapp 20 Euro). Das ist für mich zu teuer. Die Politik hat es versäumt oder nicht gewollt, dass mehr Brasilianer in die Stadion können. Es ist eine teure WM für wenige Privilegierte.

Als ich noch jünger war, spielte ich viel mit meinen Freunden im Sand und auf der Straße. Heute spiele ich eher sporadisch. Ich drücke Brasilien die Daumen für den Titel – aber sehr glaube ich nicht daran.